

Für die rote Ruhr.

seud in einem Kessel mit Wasser: Wann es wol gesotten / so las es
kühlen / dz du die Füß wol darinn leiden kannst: Setz die Füß darein
biß vber die Knie / las darinn / so lang das Wasser warm ist: Das
thue iij. oder iiij. mal / so genießest du / es sey die rot oder weiß Ruhr.
Doch soll mans vor ij. oder iij. Wochen nicht brauchen. Dann zu
früe verstellen / bringe mehr Schaden als Nutzen.

Krafftstürmlin in der Ruhr zu brauchen.

Rec. Corall. rubei præparati, Margarit. præparat. an. scrup.
s. S. antalorum omniū an. scrup. j. Spodij. gran. v. Smaragdi,
Sapphiti, Granatian. gran. v. Sacchari in aqua rosarū & plā-
taginis dissoluti vnc. ij. fiat morselli. Darvon mag d' Kranck
essen / wann er will.

D. Plieningers Secretum in der Ruhr!

Nim Kreeneyer j. oder ij gibs dem Krancken in seinem Essen
oder Trincken / wie du ihms eynbringen kannst.

Für die würm.

Für die Würm sonderlich der Kinder.

Sib ihm iij. morgen nach einander allweg j. quintlin von
Hirschhorn / im Dreyßigsten gefangen / in einer warmen
milch / las ij. Stund darauff fasten.

Oder.

Gib einer Haselnus gros breit Begerichsamen / der wol zeit-
tig gedörret / vnd gepüluert sey / in Milch oder Wein eyn: Desglei-
chen thut auch Sinngrünwasser getruncken / oder das Kraut in
Milch gesotten vnd getruncken.

Oder.

Nim den Wurm / der von einem Menschen gangen ist / brenn
ihn zu Puluer / das gib ihm zu essen / oder zu trincken.

Für Würm im Leib.

Nim ein Apffel / höl ihn ein wenig aus / thue für ein Pfennig
vnges

Für die Wärm.

263

eingestossenen Saffran darein / las den Apffel wol braten / vers
schlunds dann / so ganz als du kanst.

Oder.

Nim Mäusörhlin ein gute Handt voll / thu es in ein Trunc
newgemolckner Milch / las vber Nacht stehen / seyhe es durch / vnd
thue einer Erbis gros Theriac darein / vnd gibs dem Menschen
zu trincken / morgens nüchtern. D; thue drey oder vier Tag
nach einander.

Für die Wärm im Leib vnd Magen.

Dörre junge Nusblätter / vnd stoß zu Puluer: Das ss in einem
Ey / oder in einer warmen Brüh.

Für alle Wärm im Leib.

Nim die Schalen von fünff roten Haselnüssen / stoß die zu reiz
nem Puluer / las darein fallen vier Tropffen Bachholderöl aus
den Beeren / vermischs mit anderthalb Lot guten Mithridat / wol
vnder einander. Darvon nim auff einmal eins quintlins schwer /
brauchs morgens nüchtern drey Stund vor Essens.

Für Wärm im Bauch.

Seud Nuslab in Geismilch / vnd trinck die morgens vnd
Abends warm.

Oder.

Seud Sancte Johannis kraut gleicher gestalt / vnd gibs sñnen
zu trincken.

Oder.

Mach aus Benedischem Wurmsamen vnnnd Honig / auff ei
ner Blut ein Latwerglin: Darvon ss j. Löffel voll Abends vnnnd
morgens nüchtern eyn.

Oder.

Gib sñm drey morgen nach einander Rosmilch also nüchtern
zu trincken.

Nim Wersich oder Rössamen ij. Lot / stoß sñn klein / darvon
Rf iij gi

Für die Würm:

gib einer Haselnus gros in einem Löffel voll Milch/ des tags drey mal cyn/ morgens nüchtern/ auff mittag/ vnd Nachts.

Oder.

Seud Tormeneillwurk in Milch/ vnd trinckts/ oder is sie mit einem waichen Ey.

Oder.

Trinck Baumöl also kalt/ das vertreibt die Würm.

Wann eins besorge/ daß es Würm im Leib hab/ hinten

Oder vornen.

Nim Süßholz iij. Handt voll/ Farnwurk j. Handt voll/ Fenchelkraut j. Handt voll: Seuds in drey maß Wassers/ vmb drey zwerg Finger cyn/ laß den Dampf zu dir gehen.

Für die Würm im Leib.

Nim Quittenblätter gepüluert/ gibs mit Milch zu trincken/ darvon sterben die Würm. Vnd die Blätter in Bier gewaicht/ leg auff den Nabel/ es vertreibt die Würm. Im Sommer brauch den Saft darvon.

Für allerley Vnzifer im Leib.

Gib ihm gepüluert Myrrhen in Geismilch cyn/ vnd laß ihn nichts darauff essen oder trincken/ darvon werden sie außgetrieben zuhand.

Für Würm/ Menschen vnd Viehe.

Nim roten Wanglot/ Kraut vnd Wurk/ seuds in einem Hasen mit weißem Wein/ gib ihm morgens nüchtern j. Stund oder zwo vor Essens/ vnd Nachts/ wann er schlaffen will gehen/ allweg ein Trunk darvon.

Oder.

Seud Centaur oder Tausengöldin kraut in Wein/ vnd trinckts wol warm.

Oder.

Nim Pfersichlaub ein Handt voll/ Seuds in Geismilch/ die trinck/ so sterben sie.

Oder.

Oder.

Mach Pfersichbluß mit Zucker an/wie man ein Rosenzucker
oder andere Zucker von Blumen annacht / so ist er desto lieblich
er / vnd doch nicht weniger nusslich zu brauchen.

Oder.

Gib ihm Abends/wann er schlaffen gehet/ zu mitternacht/ vnd
morgends früe / allwegen auff ij. Lot Rautenwasser vnd Salbey
wasser vndereinander gemischt.

Für Würm im Leib / ein anders.

Seud Bibenell in Essig/darvon trinck vij. Tag/so kompt der
Wurm todt von dir.

Oder.

Leg Kürschkeru in Essig / vnd isß die.

Oder.

Nim ein Eyerdotter/schab ein wenig Kreiden darein/vnd teils
periers mit vier Löffel voll Essig / gibts dem Menschen morgends
nüchtern zu trincken.

Für Würm im Leib.

Seud Knobloch in Essig / trincks etliche Tag nüchtern.

Oder.

Nim Seuenbaum klein zerstoßen / vnd guten Theriac/sedes
eins Guldins schwer/oder ij. Scrupel/ ruhrt wol vnder einander/
gibs ihm in Wein/einem Kinde nur halb so viel.

Puluer für die Würm.

Rec. Semin. Cinæ, drach. j. s. cornu cerui vsti, drach. j. Se-
minis Portulacæ, Caulium, an. scrup. j. Spodij. de Canna-
scrup. s. Rhabarbari, drach. s. Sacchari, drach. j. s. fiat omniū
puluis, misc

Oder.

Rec. Spec. hieræ picræ, drach. s. rad. Brioniæ, drach. j. s.
Majoranæ, semin. Cinæ, an. drac. hs. Sacchari, drach. ij. pul-
uerisata misce.

Oder.

Oder.

Rec. Rhabarbari el. drach. j. Euphorbij drach. ij. cornu cerui separati, Diptami albi an. vnc. s. puluerisata misce. Darvß gibt man ij. Scrupel / oder j. Quintlin einem erwachsenen Menschen / einem Kinde aber nur halb so viel cyn.

Für den beissenden Wurm im Leib.

Nim der grossen Farnwurzel / die im Mayen / oder im Dreyßsigsten gegraben sey / schneids zu Scheiblin / dörrs am Schatten / vnd puluers Daruon gib Jungen vnd Alten. Es vertreibt die Würm gewiß.

Zu Aufstreibung des Wurmneß.

Nim Knobloch / Honig vnd Senffsamen / mischs wol durch einander / gib im morgends vnd Nachts drey Schmiß allweg darvon also nüchtern / so gehet es von ihm.

Oder.

Scud iij. Lot Süßholz in einem Pfund Wasser / thue darzu iij. Lot Leinöl / brauchts wie ein Elistier.

Oder.

Nim Scheelwurk ein zimlichen Stengel / mach ein Lochlin dar ein / dz füll mit Honig / bind ein Faden daran / trucke in Leib / daß mans wider heraus ziehen löndt. Wann mans heraus zeucht / so findt man kleine Würmlin in vnd an der Wurk / gleich wie kleine Läuflin / dz soll man oft thun. Etlichen nemen in stadt der Scheelwurk / ein Stücklin dürr Fleisch / oder von einem Speck / der wol durchhäwig ist / doch schneiden siedz Feist sauber darvon / formiers wie ein langes Zäpflin / bindens an ein starcken Faden oder Schnürlin / truck es in Affer / so zeucht es auch der kleine Würmlin viel heraus / vnd ist vielfältig probiret worden.

Für die Würm alten vnd jungen Menschen.

Nim Loröl / damit salb den Menschen einmal oder drey vmb den Nabel / so sterben die Würm / vnd kriechen ein zum Hals heraus.

Für

Für die Würm.

265

Für Würm im Leib / alten vnd jungen Menschen.

Nim grüne Weinrauten / klein gestossen / misch Theriac darun-
der / streichs auff ein Schäffin Leder / vnd legs auff den Nabel.

Wann die Würm oben aufkriechen.

Streich im Theriac / mit Essig ein wenig zertrieben / vnder die
Nasen / vnd an die Leffzen / vnd an den Ball beyder Händ / vnd laß
ihn Knobloch essen.

Oder.

Nim weiß Eilgen / die thue gleich in ein Glas / so bald sie abge-
brochen. Geuß Oel daran / vermachs wol / las xxx. Tag an heiß-
ser Sonnen / oder auff einem balneo stehen. Damit salb den
Leib.

Ein gut Sälblin für alte Leut / die Würm haben

Nim ein ganze grossen Pomeranzen / stoß ihn mit Samen
vnd allem / ganz klein : Kanst du kein frischen haben / so nim die
Schelffen oder Rinden vnd Samen von einem Pomeranzen /
stoß zu reinem Puluer : Darzu thue Weyrauch / rein gepüluert /
ein halb Lot / Aloes Epatic: ein Lot / beyde fein gepüluert / machs
mit Vermutsaffe an / zu einem dünnen Taiglin / schabe ein wenig
Wachs darein / das es ein zarts Sälblin gebe / damit soll sich der
Krancke vmb den Magen vnd den Nabel wol salben. Das bringe
grosse Hülff.

Für grosse Würm im Bauch / die niemand vom Menschen
bringen kan.

Laß den Menschen in drey Tagen nichts trincken / dz er wol erz-
dürste / mach daß ein Geismilch in einem saubern Hasen wol heiß /
las ihn auff ein Banck sißē / die ein Loch hab / wie ein Gemack stuel /
das der Dampf von der Milch zu im gehen mög / so thut sich der

Wurm herfür / den erwisch / vnd zeuch ihn heraus /

gib ihm darnach viel von Bibenellen

zu essen.

¶

Für

Für den Herzwurm.

Ein Tranc̃ darfür.

NIm zween Knoblochzechen / stoß sie zu ein Mus / thue sie in ein waich gebraten Ey / mischs wol vnder einander in einem Trinckgeschirr / trinck's auß / das thue drey morgen nach einander nüchtern.

Für den Herzwurm.

Schneid ein Kettich / salts / vnd plos ihn / biß der wässerich wirdt / isß ihn dann morgends nüchtern. Der Wurm fürcht nichts so sehr / als den Kettig.

Hier von sihe mehr vnden im Capittel / von der Kinder Kranckheit.

Für den Außgang deß Affters.

Wem der hinder Darm außget.

NIm ein Handt voll grüner Schlehen / zu stoß sie ein wenig / thue sie in ein Häselin / geuß Geismilch daran / laß sitzlich sieden / daß der Ball wol darüber gehe / einmal oder drey : Senke es durch ein Tüchlin / damit salbeden Affters darm mit einem linden Schwämmlein oder Tüchlin offte vnd dick. Es hilfft.

Oder.

Nim gebrennt oder klein gestossen Hirschhorn / beutle es durch ein Tüchlin / säe es auff den hinder Darm allenthalben / leg dich nider / vnd truck ihn sitzlich mit einem warmen Tüchlin wider in Leib / bleib ein Stund oder zwo darnach ligen. Es hilfft.

Oder.

Nim gestofnen Mastix / vnd säe ihn darauff. Darnach nim ein blau wällin Tuch / das neß in Traminnerwein / der wol heiß gemacht